

# Inhalt

Vorwort von Christine Burger . . . . .	11
--	----

**Claudia Born**

## **Behinderte und nichtbehinderte Frauen - Parallelen in der Unterdrückung aufgrund von Frau-Sein und Behindert-Sein**

✧ Warum ich diese Arbeit geschrieben habe . . . . .	15
1. Zum Begriff Sexualität . . . . .	16
2. Gesellschaft und Sexualität . . . . .	19
✧ 3. Die gesellschaftliche Situation der Frau . . . . .	21
✧ Erziehung . . . . .	22
✧ Schönheitsideal . . . . .	25
✧ Sprache . . . . .	27
✧ Ehe- und Hausfrau . . . . .	28
✧ Mutterschaft . . . . .	30
✧ Arbeit und Beruf . . . . .	32
✧ Gewalt und Sexualität . . . . .	35
✧ 4. Gesellschaft und Behinderung . . . . .	38
✧ Einstellungen gegenüber Körperbehinderten . . . . .	39
Ausbildung und Beruf . . . . .	43
Ausschluß vom öffentlichen Leben . . . . .	45
Wohnsituation . . . . .	46
Erziehung und Elternproblematik . . . . .	48
Interaktion zwischen Körperbehinderten und Nichtbehinderten . . . . .	50

<b>5. Körperbehinderung und Sexualität</b> . . . . .	53
Sekundäre soziale Behinderung . . . . .	56
Einfluß der Eltern . . . . .	59
Heimsituation/Heimpersonal/Fachleute . . . . .	62
Das "Problem" Onanie . . . . .	64
Soziale Isolierung . . . . .	65
Individuell-psychologische Barrieren . . . . .	67
Rollenerfüllung . . . . .	70
Körperbehinderte Frauen und Sexualität . . . . .	76
<b>6. Schlußfolgerungen</b> . . . . .	80
Literatur . . . . .	84

## Ulrike Heitkamp

### Die Situation blinder Frauen und Mädchen im 19. und 20. Jahrhundert

Warum ich diese Arbeit geschrieben habe . . . . .	89
<b>1. Die "Mädchen" in den Blindenanstalten - Zur Situation blinder Frauen und Mädchen im 19. Jahrhundert</b> . . . . .	91
Die Stellung der Frau im 19. Jahrhundert . . . . .	91
Bürgerliche Mädchenerziehung . . . . .	95
Blindenbildung im 19. Jahrhundert . . . . .	97
Statistische Angaben zur sozialen Lage blinder Frauen . . . . .	101
Aussagen der Blindenlehrer über blinde Frauen und Mädchen . . . . .	104
Die Blindenehe . . . . .	105
Sexualpädagogik . . . . .	110
Koedukation . . . . .	112

Mädchenspezifische Unterrichtsfächer:	
Mädchenturnen, Handarbeiten . . . . .	114
Ausbildung und Erwerbsfähigkeit blinder "Mädchen" . . . . .	116
"Mädchenheime" . . . . .	118
Die "schönen Ausnahmen" . . . . .	120
Zusammenfassung . . . . .	121
<b>2. Die Frauenbewegung unter den Blinden . . . . .</b>	<b>122</b>
Das Engagement blinder Frauen vor dem zweiten Weltkrieg für eine bessere Lebenssituation . . . . .	122
Die deutsche bürgerliche Frauenbewegung . . . . .	122
Die Entstehung einer Blindenselbsthilfebewegung . . . . .	124
Die Frauenbewegung unter den Blinden . . . . .	125
Die Anfänge auf dem Dresdener Blindentag . . . . .	125
Ziele der Selbsthilfebewegung unter den blinden Frauen . . . . .	129
Hauswirtschaftsunterricht in der Blindenschule . . . . .	129
Erweiterte Berufsmöglichkeiten für blinde Frauen . . . . .	133
Absatzsteigerung der weiblichen Handarbeiten . . . . .	140
Organisierung der blinden Frauen . . . . .	140
Gründung der "Frauenwelt" . . . . .	140
Der "Verein der blinden Frauen und Mädchen" . . . . .	142
Das veränderte Selbstbild der blinden Frauen . . . . .	149
Zusammenfassung . . . . .	150
<b>3. Neue Rollen - auch für blinde Frauen? . . . . .</b>	<b>151</b>
Die gegenwärtige Situation von Frauen und Mädchen . . . . .	151
Statistische Angaben zur sozialen Lage blinder Frauen . . . . .	155
Ergebnisse einer informellen Umfrage über blinde Frauen . . . . .	160
Aussagen von Blindenlehrern . . . . .	166
Ehe / Partnerschaft / Elternschaft blinder Frauen . . . . .	166
Geschlechtsspezifische Erziehung . . . . .	170
Gegenwärtige Diskussionsbereiche blinder Frauen . . . . .	172
Partnerschaft / Ehe . . . . .	173

Blinde Mütter . . . . .	175
Erwerbstätigkeit blinder Frauen . . . . .	177
Zusammenfassung . . . . .	180
<b>4. Ausblick . . . . .</b>	<b>181</b>
Literatur..... . . . .	182

## Christine Krause

### Die gesellschaftliche und soziale Diskriminierung blinder und sehbehinderter Frauen

<b>Warum ich diese Arbeit geschrieben habe . . . . .</b>	<b>191</b>
<b>1. Behinderte Frauen kommen in der Forschung nicht vor . . . . .</b>	<b>192</b>
<b>2. Die Frau - das andere Wesen</b>	
<b>Analyse weiblicher Lebenszusammenhänge . . . . .</b>	<b>195</b>
<b>Familiäre Reproduktion und Erwerbsarbeit . . . . .</b>	<b>195</b>
<b>Weibliche Lebenszusammenhänge - weibliche   Normalität . . . . .</b>	<b>198</b>
<b>Gesellschaftliche Normen und Behinderung . . . . .</b>	<b>203</b>
<b>3. Blindheit und Sehbehinderung -   Ein Beispiel für die Abweichung von der Norm . . . . .</b>	<b>204</b>
<b>Begriffe . . . . .</b>	<b>204</b>
Blindheit . . . . .	205
(Hochgradige) Sehbehinderung . . . . .	206
Blindheit und Sehbehinderung - mehr als medizinische Kategorien . . . . .	207
Die schgeschädigte Frau in unserer Gesellschaft . . . . .	209
Einige Daten . . . . .	209
Das "Problem": Liebe - Ehe - Sexualität . . . . .	210

<b>4. Erfahrungen sehgeschädigter Frauen . . . . .</b>	<b>213</b>
Die Interviews . . . . .	214
Blickkontakt - das Problem der Kontaktaufnahme . . . . .	217
Partnersuche und Partnerwahl . . . . .	221
Mutterschaft . . . . .	226
Erwerbstätigkeit . . . . .	231
<b>5. Zusammenfassung und Schlußbemerkung . . . . .</b>	<b>235</b>
Literatur . . . . .	238

**Regine Wiemer**

**Die Lebenswirklichkeit behinderter Mädchen und Frauen  
unter besonderer Berücksichtigung ihrer Arbeitssituation**

<b>Warum ich diese Arbeit geschrieben habe . . . . .</b>	<b>239</b>
<b>1. Aspekte der gesellschaftlichen Lage der Frau in unserer Gesellschaft . . . . .</b>	<b>240</b>
Die Bedeutung der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung . . . . .	241
Auswirkungen der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung auf die Erwerbstätigkeit . . . . .	243
<b>2. Zum Verständnis von Behinderung unter Berücksichtigung geschlechtsspezifischer Aspekte . . .</b>	<b>245</b>
<b>3. Die Lebenswirklichkeit behinderter Mädchen und Frauen . . . . .</b>	<b>253</b>
Sozialisation . . . . .	254
Schulische Situation . . . . .	257
Schulische Situation lernbehinderter Mädchen . . . . .	258

Schulische Situation körperbehinderter Mädchen . . . . .	260
Exemplarische Lehrplandurchsicht . . . . .	264
Übergang Schule - Beruf . . . . .	268
Die "Problemgruppe": Mädchen . . . . .	268
Die Situation behinderter Mädchen . . . . .	272
Berufliche Erstausbildung behinderter Mädchen . . . . .	274
Zum Begriff der beruflichen Rehabilitation . . . . .	274
Die derzeitige Situation auf dem Arbeitsmarkt und ihre Auswirkung auf "Problemgruppen" . . . . .	275
Ausbildung auf dem freien Arbeitsmarkt . . . . .	276
Berufsbildungswerke . . . . .	278
Die Werkstatt für Behinderte . . . . .	283
<b>4. Erfahrungen behinderter Mädchen und Frauen . . . . .</b>	<b>285</b>
Das Interview . . . . .	285
Die Gesprächspartnerinnen . . . . .	288
Die Gespräche . . . . .	290
Anna . . . . .	290
Beate . . . . .	297
Claudia . . . . .	307
Zusammenfassung der Interviewergebnisse . . . . .	314
<b>5. Resümierender Ausblick . . . . .</b>	<b>319</b>
Literatur . . . . .	320